



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

PRESSESTELLE

Anlage 2

Neueinstellungen für den Regierungsbezirk Karlsruhe

Rechnerisch können alle Staatlichen Schulämter den Direktbereich der bei ihnen verorteten Schulen versorgen. Allerdings gibt es regionale Engpässe, so dass an einzelnen Schulen noch Bedarfe vorhanden sind, die durch befristete Verträge gedeckt werden müssen. Vor allem in ländlichen Regionen stehen zu wenige ausgebildete Lehrkräfte zur Einstellung zur Verfügung. Daher werden auch Bewerberinnen und Bewerber ohne Lehramt ein befristetes Einstellungsangebot erhalten müssen. Weiterhin können durch den Mangel an Bewerberinnen und Bewerbern die vorhandenen unbefristeten Stellen im Raum Calw und Freudenstadt nicht vollständig besetzt werden, obwohl insgesamt ausreichend Lehrkräfte vorhanden sind. Diese zeigten sich jedoch weiterhin nur sehr eingeschränkt bereit, ihre Wohnorte zu Gunsten einer unbefristeten Anstellung zu verlassen und nehmen lieber befristete Einstellungsangebote im Raum Heidelberg oder Karlsruhe an. Gemeinsam mit den Staatlichen Schulämtern und den Landratsämtern der Regionen versucht die Schulverwaltung Konzepte zu entwickeln, wie die ländlichen Regionen für Bewerberinnen und Bewerber an Attraktivität gewinnen können.

Grundschulen: rund 244 Neueinstellungen, davon etwa 75 Prozent „schulbezogen“, davon 22 im SSA Karlsruhe, 69 im SSA Mannheim, 91 im SSA Pforzheim und 62 im SSA Rastatt. Zwei Lehrkräfte mit gymnasialem Lehramt werden ihren Dienst an Grundschulen im Regierungsbezirk antreten.

Haupt-, Werkreal- und Realschulen: rund 112 Neueinstellungen, davon etwa 76 Prozent „schulbezogen“, davon 14 im SSA Karlsruhe, 35 im SSA Mannheim, 45 im SSA Pforzheim und 18 im SSA Rastatt.

Sonderpädagogik (SBBZ und Inklusion): rund 110 Neueinstellungen, davon etwa 98 Prozent „schulbezogen“, davon 26 im SSA Karlsruhe, 39 im SSA Mannheim, 23 im SSA Pforzheim und 22 im SSA Rastatt.

Gemeinschaftsschulen: rund 65 Neueinstellungen, davon etwa 88 Prozent „schulbezogen“. Um dem Anspruch der Gemeinschaftsschule, Schülerinnen und Schüler auf allen Niveaustufen zu unterrichten, gerecht zu werden, sind an den Gemeinschaftsschulen Lehrkräfte aller Schularten eingesetzt. Insgesamt 19 Gymnasiallehrkräfte wurden zum Schuljahr 2024/25 an den Gemeinschaftsschulen eingestellt.

Allgemeinbildende Gymnasien: rund 94 Neueinstellungen, davon etwa 48 Prozent „schulbezogen“. Die Versorgung der Gymnasien deckt zu Beginn des Schuljahres 2024/25 den Pflichtunterricht weitestgehend ab. Jedoch müssen für Lehrkräfte, die in den ersten Wochen des neuen Schuljahrs in Mutterschutz beziehungsweise Elternzeit gehen, Bewerberinnen und Bewerber über befristete Verträge im Arbeitnehmerverhältnis eingestellt werden. Die bekannten Schwierigkeiten, periphere Standorte und Mangelfächer bedarfsgerecht zu bedienen, bleiben auch in der Einstellungsrunde 2024 bestehen.

Gymnasien (Stand: 02.08.2024)	
Stadt-/Landkreise	Personen
Stadtkreis Baden-Baden	1
Stadtkreis Karlsruhe	14
Landkreis Karlsruhe	22
Landkreis Rastatt	3
Stadtkreis Heidelberg	4
Stadtkreis Mannheim	17
Landkreis Neckar-Odenwald	1
Landkreis Rhein-Neckar	14
Stadtkreis Pforzheim	3
Landkreis Calw	7
Landkreis Enzkreis	3
Landkreis Freudenstadt	5
Gesamt	94

Berufliche Schulen: rund 171 Neueinstellungen, davon etwa 91 Prozent „schulbezogen“. Zum Schuljahr 2024/25 konnten rund 144 wissenschaftliche und 27 technische Lehrkräfte neu eingestellt werden. Für die allgemeinbildenden Fächer konnten ausreichend viele berufliche und gymnasiale Lehramtsbewerberinnen und Lehramtsbewerber eingestellt werden. Versorgungsengpässe bestehen jedoch weiterhin in den Fächern Informatik, Pflege und Sozialpädagogik, insbesondere im ländlichen Raum. Durch die vorliegenden Einstellungszahlen ist zu erwarten, dass die Unterrichtsversorgung an den beruflichen Schulen in ähnlichem Rahmen wie im Vorjahr gewährleistet sein wird. Die Versorgung des ländlichen Raumes mit qualifiziertem Lehrpersonal stellt weiterhin eine Herausforderung dar.